

Zur Qualitätssicherung wird ein Qualitätsmanagement zur Fremdüberwachung sämtlicher Bautätigkeiten zur Herstellung der Abdichtungssysteme (Basis, Flanken, Oberflächen) gemäß der Bundeseinheitlichen Qualitätsstandards BQS installiert. <sup>8</sup>

#### 8.1.4 ENTWÄSSERUNG

Gemäß den Vorgaben der Deponieverordnung wird das Sickerwasser der Deponie aus dem basisabgedichteten Bereich im Freispiegelabfluss abgeleitet. Hierzu wird eine mineralische Entwässerungsschicht in Anlehnung an Tab. 1, Anhang 1 der DepV auf der Sohle der Deponie mit 1,5% in Richtung der Sickerwassersammelbecken eingebaut. Sie ist in Unterlage Nr. 3.8 detailliert dargestellt und beschrieben.

Es wird zentral in zwei wechselseitig betriebenen Speicherbecken gesammelt. Vor Beginn der Deponieerrichtung werden gemäß des vorliegenden Entwässerungsplans (Unterlage Nr. 3.1) Sickerwasserleitungen innerhalb der Deponie zum Standort der Speicherbecken verlegt.

Die zur Dimensionierung der Speicherbecken und der Sickerwassersammel-Leitungen durchgeführte Berechnung findet sich in Anlage 1 zum vorliegenden Bericht.

Die detaillierte Ausführungsplanung der Oberflächenabdichtung erfolgt im Anschluss an das Genehmigungsverfahren gemäß der Bundeseinheitlichen Qualitätsstandards BQS. <sup>9</sup>

Zur Minimierung des anfallenden Sickerwassers ist vorgesehen, die jeweils aktiven Schüttflächen eng zu begrenzen, die abgelagerten Massen temporär abzudecken und das Sickerwasser auch zur Beregnung = Minimierung von Staubemissionen beim Transport und Einbau angelieferter Massen zu nutzen.

Über die Speicherbecken kann das Sickerwasser gefasst und in den erforderlichen, vom Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz vorgegebenen zeitlichen Abständen untersucht werden.

Die Planung geht davon aus, dass das gesammelte Sickerwasser komplett zur Staubemissionsminimierung auf dem Deponiekörper benötigt wird. Ist dies nicht der Fall, wird es bei Überschreiten der zur sicheren Aufnahme eines Bemessungsregens erforderlichen Speichervolumens abgepumpt und ordnungsgemäß über eine Kläranlage entsorgt.

Die im Betriebsgebäude anfallenden sanitären Abwässer werden in eine abflusslose Sickergrube geleitet, aus der die sich absetzenden Feststoffe in regelmäßigen Abständen abgepumpt und über eine Kläranlage entsorgt werden.

Nicht verunreinigtes Oberflächenwasser des Betriebsgeländes wird getrennt erfasst und analog der Vorgehensweise im laufenden Sandgruben-Betrieb in temporäre Sickerbecken sowie in einen nach Ende des Deponiebetriebs dauerhaft zur Aufnahme der Oberflächenwässer und zugleich als Feuchtbiotop angelegten Versickerungs-Teich abgeleitet (vgl. hierzu den LBP-Maßnahmenplan).

---

<sup>8</sup> LAGA Ad-hoc-AG „Deponietechnik“ Bundeseinheitlicher Qualitätsstandard 9-1 - „Qualitätsmanagement - Fremdprüfung beim Einbau mineralischer Baustoffe in Deponieabdichtungssystemen“ vom 05.08.2020

<sup>9</sup> LAGA Ad-hoc-AG „Deponietechnik“ Bundeseinheitlicher Qualitätsstandard 8-1 - Rohre, Schächte und Bauteile in Basis- und Oberflächenabdichtungssystemen von Deponien vom 28.07.2017